



Christentum im Plural – Ein Qualifizierungsangebot für einen differenzierten Umgang mit der Vielfalt christlicher Prägungen

Programm

Tag 1 „Von Christentum zu Christentümer“

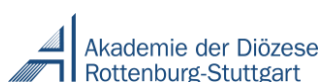
Christentum gab es von Anfang an nur im Plural! Von Beginn an sehen wir unterschiedliche Gruppierungen, Theologien, Praktiken und vielfältige Organisationsformen an vielen Orten. Tag 1 stellt die Pluralität des Christentums von den Anfängen bis heute vor.

- | | |
|---------------|--|
| 09.00 – 10.30 | Begrüßung und Einführung
Thematischer Einstieg |
| 10.45 – 12.15 | Die Vielfalt des Christentums I:
Weltkarte der Christentümer heute: Überblick, Genese und
aktuelle Entwicklungen |
| 13.30 – 15.00 | Die Bibel zwischen Einheit und Vielfalt |
| 15.15 – 18.15 | Die Vielfalt des Christentums II:
Einheit und Vielfalt in der Geschichte des Christentums |
| 19.30 – 21.00 | Gesprächsabend (optional) |

Tag 2 Christentum im Wechselspiel mit Kultur, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft

Christsein ist global, kulturell bunt und von ganz unterschiedlichen Traditionslinien und historischen Momenten geprägt. An Tag 2 soll es darum gehen, unterschiedliche historische und gesellschaftlich-kulturelle Ausprägungen des Christentums kennenzulernen. Wie prägen kulturhistorisch und gesellschaftspolitische Kontexte christliche

Unsere Kooperationspartner und Förderer:



*Vorstellungen, Praktiken und Organisationsformen? Und wie prägen Christentümer ihrerseits Kultur(en), Gesellschaft, Politik und Wirtschaft?
Aber auch: Mit welcher Brille/welchen Brillen schauen wir auf globale Christentumsgeschichte?*

09.00 – 10.00	Thematischer Einstieg
10.15 – 12.45	Christentum im Wechselspiel mit Kultur(en), Gesellschaft, Politik und Wirtschaft (europäische Beispiele)
14.15 – 18.15	Christentum im Wechselspiel mit Kultur(en), Gesellschaft, Politik und Wirtschaft (außereuropäische Beispiele)
ab 19.30	Austausch in offener Runde

Tag 3 **Christentum zwischen individueller Glaubenspraxis und Amtskirche(n)**

Wie Menschen ihr Christsein individuell und im Privaten leben und wie verschiedene Kirchen und ihre offiziellen Vertreter(innen) im öffentlichen Raum auftreten, das unterscheidet sich oft. Das Verhältnis von individueller Glaubenspraxis und Amtskirche(n) ist spannungsreich!

Wie und wo zeigt sich diese Spannung und wie gehen Christinnen und Christen im Alltag damit um? Mit dieser Frage beschäftigt sich Tag 3.

09.00 – 09.30	Thematischer Einstieg
09.30 – 12.30	Wo komm ich her – wo geh ich hin? Christliche Lebensperspektiven zu Geburt und Tod
13.30 – 16.30	Gut Leben Christliche Lebensperspektiven zu aktuellen Themen
16.45 – 17.45	Abschlussreflexion und Abschluss der Tagung

Unsere Kooperationspartner und Förderer:

